

## Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes - 14. Folge

K.-D. JUNG

**Allium sphaerocephalon** L.: 6117/ 42, 6117/ 41; nachdem der Kugelkopf- Lauch in den letzten Jahren auch an den bekannten Fundorten wie den Flugsanddünen non Darmstadt- Eberstadt und im Griesheimer Sand oft nur in kleinen Stückzahlen oder auch gar nicht angetroffen werden konnte, war das Jahr 2004 ein ausgesprochen gutes „Kopflauchjahr“: überall trat die Art in guten Beständen auf. Daneben konnten an drei mir bisher nicht bekannten Stellen Funde von *A. sphaerocephalon* notiert werden:

- Pfungstädter Hausschneise nördlich der Eschollbrücker Str. (15.7.04)
- Dünenkopf am Eberstädter Weg westlich der Eschollbrücker Str. (6.7.04)
- östlich des Steckenbornweges im Bereich der Frankensteinschule an einer trockenen Böschung (22.7.04).

**Cochlearia danica** L.: 6117/ 21; das Dänische Löffelkraut besiedelt von den Küsten her kommend bekannterweise seit Jahren nach Süden vordringend die Autobahnränder und –mittelstreifen. Mittlerweile ist die Art auch im Darmstädter Raum angekommen: am 23.3.04 konnte ein kleiner Bestand auf der Brücke der B 42 über die A 5 in Weiterstädter Gemarkung gefunden werden.

**Elymus elongatus** (HOST) RUNEMARK: 6217/ 24; die Pontische Quecke trifft man in der Region seit etwa 15 Jahren immer wieder einmal an Straßenrändern oder in anderen Rasenansaat an (JUNG 1989). Bei einer Begehung des Militärgeländes südlich von Darmstadt- Eberstadt mit G. BECKER konnte die Art im aufgelichteten Kiefernwald gefunden werden, hier wohl ohne absichtlich ausgebracht worden zu sein.

*E. elongatus* hält sich nach eigenen Beobachtungen im Westen Darmstadts und um den Stausee östlich von Ober- Ramstadt (6118/ 32) seit nunmehr etwa 15 Jahren.

**Epilobium brachycarpum** C. PRESL.: 6117/ 21, 6117/ 24, 6118/ 11; über diese vor kurzem aufgetauchte Art wurde unlängst berichtet (JUNG 2002). Das Kurzfrüchtige Weidenröschen soll deswegen noch einmal erwähnt werden, weil zum einen die dort genannten Bestände infolge intensiver Bautätigkeit stark reduziert wurden, zum anderen, weil neue Vorkommen bekannt wurden:

-Weiterstadt, Industriegebiet an der Friedrich- Schäfer- Str., einige Pflanzen in einer Baulücke (1.10.2002).

- Darmstadt- West, nördlich des ehemaligen Wasserturms (Mozartturm) an der Rheinstraße, Bauerwartungsland, Sandbrache (3.9.2002).
- Darmstadt- Kranichstein, Bauerwartungsland am Jägertor, Sandbrache (27.8.2002)
- Darmstadt- Süd, NSG Bessunger Kiesgrube, auf ehemaligem Lagerplatz für Straßenbaumaterialien, Kiesbrache (10.10.2004)

**Inula graveolens** (L.) DESF. jetzt **Dittrichia graveolens** (L.) GREUTER: 6117/ 32; auch über diese Art an Rändern von mit Streusalz behandelten Autobahnen wurde bereits berichtet (JUNG 1986). Hier haben sich die Vorkommen weiter ausgedehnt. Neu ist ein Fund abseits der Autobahn: am 2.9.2002 fand sich die Pflanze auf einer Brache im Industriegebiet im Westen Darmstadts an der Gräfenhäuser Str. südwestlich des Real- Marktes.

**Eragrostis curvula** (SCHRADER) NEES: 6117/ 23, 6117/ 43, 6217/ 24; diese hochwüchsige Gras hat kaum Ähnlichkeit mit dem so vertrauten kleinen Liebesgras *Eragrostis minor*, vielmehr glaubt man beim ersten anschauen möglicherweise ein Pfeifengras (*Molinia coerulea*) vor sich zu haben, vielleicht noch mit einer Andeutung des Habitus vom Pfiemengras (*Stipa capillata*), dem es wegen seiner schmallinealen, horstig angeordneten Grundblätter ähnelt.

Dass das nichtheimische *E. curvula* als Böschungsbefestigung manchmal angesät wird, belegt ein großer Bestand im Westen Darmstadts an der Rheinstr. zwischen A5 und A67 (13.9.2002). Möglicherweise besteht diese Vorkommen schon länger, denn D. KORNECK (briefl. 29.3.2004) fand bereits diese Gras „an der BAB 5 westlich Darmstadt, sehr zahlreich“. Ein früherer Fund von KORNECK in „Griesheim- Ost, an der Straßenbahn- Endhaltestelle“ (24.9.1985) ist wegen Überbauung mittlerweile erloschen.

Eine weitere aktuelle Fundstelle wurde von KORNECK ebenfalls wohl bereits früher beobachtet: er fand *E. curvula* a, 15.6.1983 an der „Straßenböschung bei Pfungstadt (beim „Pfungstädter Galgen“)“. Hier wurde die Art am 4.9.2002 sowohl an der Böschung der Werner- von- Siemens- Str. (Flugsanddüne) als auch vereinzelt im Kiefernwald festgestellt.

Der dritte Fundpunkt liegt ebenfalls abseits der Straße im bereits erwähnten Bundeswehrgelände südlich von Darmstadt- Eberstadt auf einem Erdbunker des Tanklagers. Hier konnte *E. curvula* bei einer Begehung mit G. BECKER am 8.7.04 nachgewiesen werden.

**Hypochoeris glabra** L.: 6017/ 42; über das Kahle Ferkelkraut konnte ebenfalls unlängst berichtet werden (JUNG 2002). Hier soll ein Fundort in Darmstadt- Wixhausen nachgetragen werden: am 17.5.2004 konnte ein größerer Bestand zusammen mit *Arnoseris minima* und *Scleranthus annuus* auf einer Ackerbrache nördlich des Ortsrandes unmittelbar westlich der Bahnlinie in Richtung Frankfurt festgestellt werden.

Es ist vorgesehen, diese Fläche zum Erhalt der beiden seltenen Ackerwildkräuter extensiv zu bewirtschaften (kein Herbizideinsatz, geringe Dichte der Getreideaussaat).

**Lemna gibba** L.: 6117/42; die Buckelige Wasserlinse konnte bei der Erfassung der Darmstädter Flora (JUNG, 1992) nicht nachgewiesen werden, obwohl sie bereits von BORCKHAUSEN (1795) für Arheilgen und Kranichstein (6018/33 in einem Tümpel W. LUDWIG, schriftl.) angegeben wird. Auch im Herbar des Naturwissenschaftlichen Vereins Darmstadt (DANV) ist kein Beleg aus Darmstadt vorhanden. Im August 2004 wurde *L. gibba* im Forellenteich westlich des Böllenfalldores gefunden, einem wegen seiner geringen Größe gut bekannten Naturschutzgebiet. Es ist davon auszugehen, dass sich die Wasserlinse wahrscheinlich durch Eintrag durch Wasservögel hier eingefunden hat.

**Orobanche arenaria** BORCKH.: 6018/ 23; über die Sand- Sommerwurz und deren Seltenheit und Gefährdung wurde von HODVINA & JUNG (1999) berichtet. Hier soll nun ein überraschender Neufund nachgetragen werden: am 8.9.2004 konnten etwa 20 blühende Exemplare auf dem südlichen Stahlberg in Darmstadt- Arheilgen beobachtet werden. Während die Art auf dem nördlichen Stahlberg seit Jahren bekannt ist und hier leider ein andauernder Rückgang der blühenden Triebe registriert werden muss, ist es seit zumindest 20 Jahren das erste Mal, dass *O. arenaria* auf der sonst von der Artenausstattung geringwertigeren südlichen Düne beobachtet wurde.

**Orobanche lutea** BAUMG.: 6117/ 42; die Gelbe Sommerwurz wurde von G. BREYER im Scherrasen vor der Lichtenberg- Schule in Darmstadt- Bessungen gefunden. Am 13.5.2003 konnten hier etwa 25 blühende Triebe gezählt werden. Die nach der Roten Liste Hessen (BUTTLER et al. 1997) als in ihrem Bestand gefährdet geltende Art wächst auf Luzerne, die wegen der glücklicherweise seltenen Mähintervalle im Rasen gut gedeihen konnte.

**Orobanche purpurea** JACQ.: 6117/ 44; auch die Purpur- Sommerwurz ist in Hessen in ihrem Bestand bedroht. Das seit längerem bekannte Vorkommen in Darmstadt- Eberstadt an der Zufahrt zum Frankenstein von der B 426 aus verschwindet, allmählich wegen der zunehmenden Verbuschung. Erfreulich deswegen das Auftauchen der Art an der Steilböschung an der B 426 nördlich des NSG Brömster. Am 28.5.2002 konnten hier 15 blühende Exemplare gefunden werden.

**Petrorhagia saxifraga** (L.) LINK: 6117/ 23, 6118/ 33; die Felsennelke taucht seit einiger Zeit im Darmstädter Raum unbeständig oder eingebürgert auf. So wurde am 28.2.02 auf dem Gelände der Freien Christlichen Schule im Westen Darmstadts an der Hilpertstraße auf einem geschotterten Parkplatz ein blühendes Exemplar gefunden. Unweit davon wurde dann am 10. 10. 2004 in einer wenig gepflegten Rasenfläche im Industriegebiet auf Flugsand ein größerer, etabliert erscheinender Bestand registriert.

Auch im Naturraum „Vorderer Odenwald“ (KLAUSING, 1974) konnte die Art beobachtet werden: In der Industriestr. in Mühlthal Nieder- Ramstadt blühten am 24.7. 2004 einige Exemplare auf dem Schotter des Parkplatzes eines Schuhmarktes.

Für die Bestimmung von *P. saxifraga* danke ich Herrn D. KORNECK, Wachtberg.

**Ruscus aculeatus** L: 6018/ 31; der Mäusedorn „fehlt in Deutschland gänzlich“ (HEGI, ohne Datum, ca. 1906). Am 3.10.2003 konnte ein kleiner Strauch am Waldrand östlich des ehemaligen Forsthauses Kalkofen gefunden werden. Die Herkunft ist unklar, vermutlich wollte ein Pflanzenfreund die heimische Flora bereichern.

**Sedum sarmentosum** BUNGE: 6017/ 44: diese mattenbildende Fetthenne wurde am 25.8. 2004 entlang des Zaunes eines Wohnblocks in der Grillparzerstr. in Darmstadt-Arheilgen im Scherrasen ohne Blüten und Früchte gefunden. Wohl aus einer Kultur verwildert, hat sie sich hier vegetativ vermehrt. Eine gute Abbildung dieser eingeschleppten Art findet sich in HAUPELER & MUER (2000).

#### **Literatur:**

- BORCKHAUSEN, M. B.: Flora der oberen Grafschaft Catzenelnbogen und der benachbarten Gegend, nach dem Systeme vom Stande, der Verbindung und dem Verhältnisse der Staubfäden. *In*: Der Botaniker, **8- 9**, 1795.
- BUTTLER, K. P. et al.: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens. 3.Fassung. Hess. Min. d. Inneren u. f. Landw., Forsten u. Natursch., Wiesbaden, 1997.
- HAEUPLER, H. & MUER, T.: Bildatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. Ulmer- Verlag Stuttgart 2000.
- HEGI, G: Illustrierte Flora von Mitteleuropa; Band 2, S. 265. J.F. LEHMANN's Verlag, München o.Datum.
- HODVINA, S. & JUNG, K.- D.: Zur ehemaligen und aktuellen Verbreitung von *Orobanche arenaria* BORCKHAUSEN 1794 in Hessen. Hess. Flor. Briefe **48** (2), S. 17- 32, Darmstadt 1999.
- JUNG, K.- D.: Flora des Stadtgebietes von Darmstadt. Sonderband Ber. Naturw. Verein Darmstadt, 1992.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes; 1. Folge. Hess. Flor. Briefe **35** (4), S. 62- 63, Darmstadt, 1986.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes; 5. Folge. Hess. Flor. Briefe **38** (3), S. 45- 48, Darmstadt, 1989.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes; 13. Folge. Hess. Flor. Briefe **51** (1), S. 11- 17, Darmstadt, 2002.
- KLAUSING, O.: Die Naturräume Hessens. Schriften aus der Landesanstalt f. Umwelt, Wiesbaden 1974.

#### **Verfasser**

Dr. Klaus-Dieter Jung. Grünflächen- und Umweltamt der Stadt Darmstadt  
Bessunger Str. 125 c, 64295 Darmstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Jung Klaus Dieter

Artikel/Article: [Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes -14. Folge 66-69](#)